



**News vom QGM und Quartierfest**  
Seiten 4 bis 7

**Autofreier Sonntag: 27. August mit  
MIT-Fäscht im Gutschick** Seite 11

**Architektur: Das Schulhaus Mattenbach**  
Seiten 12 bis 13

Inserat

**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen – seit 1984

**Erfahren.  
Erfolgreich.**  
Mit Leidenschaft  
für Ihr Zuhause

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstückgewinnsteuer

**Manuel Andregg**, Betriebsökonom FH,  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

**Heinz Bächlin**, Grundbuch- und  
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • [www.andregg-immobilien.ch](http://www.andregg-immobilien.ch) • Winterthur  
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Inserat

**Romana Heuberger**  
in den Stadtrat  
Engagiert und erfahren!

18. Juni 2023

**FDP**  
Die Liberalen

[romana-heuberger.ch](http://romana-heuberger.ch)  
f @ in

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser Ausgabe des Sprachrohrs informieren wir über das Quartiergeschehen. Eine ganze Doppelseite befasst sich mit News von der Mitgliederversammlung des QGMs. Ausserdem finden Sie auf Seite 7 Informationen über die Entstehung von Arbeitsgruppen der Allianz Mattenbach zu quartierrelevanten Anliegen, wie zum Beispiel die Veloschnellroute und die Bachrevitalisierung Mattenbach. Und nicht vergessen: das Quartierfest findet am **8. Juli** auf dem Gelände des Quartiervereins statt.

Quartierrelevantes finden Sie auch auf Seite 15, ein Autofreier Sonntag mit einem MIT-Fäscht am **27. August, 10–22 Uhr**. Die Strasse wird zum Ort der Diskussionen und somit der Demokratie.

Wussten Sie, dass das Fotomuseum eine umfassende Renovierung vor sich hat und ab Herbst bis im ersten Quartal 2025 deswegen geschlossen bleibt? Mehr dazu auf Seite 12.

Alessandra Cesari, unsere neue Layouterin, hat mit ihrer Begeisterung für die gute Küche eine neue Rubrik lanciert. In dieser Ausgabe stellt sie ein Rezept für Lasagne vor, das den Ursprung in der Emilia Romagna hat, die Region wo sie selbst beheimatet ist. Mehr davon auf Seite 17.

Zu guter Letzt teilt uns Kater Schnurri seine Gedanken zu unserem Medienkonsum mit.

Bis bald im Quartier  
Es grüsst Sie herzlich  
Raffaella Spataro und Alessandra Cesari



## Hoi, bisch noi?

**Bist Du neu im Quartier oder kennst du jemanden, der oder die neu ist und es verdient, vorgestellt zu werden?**

Dann schreibe uns!  
Egal ob Laden, Restaurant oder einfach nur Mensch – wir möchten alle kennenlernen!

**E-Mail an:**  
info@sprachrohr-winti.ch  
Betreff: Neu im Quartier

Inserate

**AMAVITA APOTHEKE DEUTWEG**

Im Zentrum Deutweg beraten wir Sie gerne und kompetent in allen Gesundheitsfragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Amavita Apotheke Deutweg**  
Pflanzschulstrasse 9  
8400 Winterthur  
Tel.: +41 58 878 31 90

**AMAVITA** +  
meine Apotheke

**H-P. Stäheli AG**  
Elektro- und Telefonanlagen

Unterer Deutweg 21  
8400 Winterthur  
T 052 232 10 53  
www.elektro-staeheli.ch

Die H-P. Stäheli AG bietet seit vierter Generation Elektroinstallationen in Winterthur und Umgebung an.

- Service
- Reparaturen
- EDV-Netzwerk
- Telefon / TV / Multimedia
- Umbauten / Neubauten

**Dä Foifer und s'Weggli**

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis

**ENGEL & VÖLKERS**  
www.engelvoelkers.com/winterthur  
Tel. +41 43 500 64 64

Traum      Alptraum

ocean care

# Inhalt

Editorial ..... S. 2

## Aktuelles

Neues aus dem Quartierverein Gutschick Mattenbach ..... S. 4–5  
Allianz Mattenbach: Arbeitsgruppen ..... S. 7  
Kunst im Depot ermöglicht wieder Residenzen für Künstler:innen ..... S. 10  
Autofreier Sonntag: MIT-Fäscht im Gutschick ..... S. 11

## Quartier-Geschichten und Architektur

Architektur: Das Schulhaus Mattenbach ..... S. 12–13  
Neubau- und Sanierungsprojekt des Fotomuseums Winterthur ..... S. 14  
«Redlibuebe» von Winterthur ..... S. 15

## Freizeit

Alessandras Rubrik: Die Küche des Herzens – Lasagne ..... S. 14–15  
Gelebte Nachhaltigkeit in der Bibliothek Seen ..... S. 16  
Lesesommer ..... S. 17  
Regionale Versorgungssouveränität Winterthur ..... S. 21  
Biennale Weiertal 2023: Common Ground ..... S. 23  
Chorkonzert in der Zwinglikirche Requiem in d-Moll: Mozarts letztes Werk ..... S. 25

## Dies und das:

Soziale Dienste ..... S. 24  
Spielgruppe Fröschli ..... S. 26  
Bitte unterstützen Sie uns ..... S. 27  
Reformierte Kirche Mattenbach ..... S. 28–29  
Impressum/Inserate ..... S. 31  
Die nützliche Seite mit Kater Schnurri ..... S. 32

Inserat

**HEV Region Winterthur**

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Mattenbach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

**Online-Ratgeber Wohneigentum**  
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert  
Geschäftsführer

**Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:** www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

News vom QGM

# Mitgliederversammlung des Quartiervereins Gutschick-Mattenbach

Am 15. April fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Quartiervereins statt. Der Anlass war gut besucht. Nach der Begrüssung informierte der Vorstand über vergangene und zukünftige Neuerungen im Verein. Im Anschluss komplettierte Stadtbaumeister Jens Andersen den Abend mit seinem Vortrag «Mattenbach im Aufwind».



Der Vorstand des QGM: Dario Bugatti, Robert Ebler, Monika Bosshard, Astrid Erismann (ehemalig), Andres Oehler, Ruth Baumann, Daniela Müller» unternitelt werden. © Reto Erismann

Pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk begrüsst der Präsident des Quartiervereins, Andres Oehler, die anwesenden Mitglieder. Wir konnten uns über rund 30 Personen freuen, die der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt waren. Nach der Wahl der Stimmentzähler – herzlichen Dank an dieser Stelle an Micha Huber Stern und Lukas Landwehr – standen statutarische Geschäfte auf der Traktandenliste. Andres Oehler präsentierte den Jahresbericht des Vorstands in hochdeutscher Sprache und ermöglichte es so auch den ukrainischen Gästen, seinen Ausführungen zu folgen. Der Quartierverein verzeichnete im vergangenen Jahr einen Mitgliederzuwachs und zählt nun bereits über 200 Mitglieder. Der Präsident strebt 260

Mitglieder für das laufende Jahr an. Auch bei den Vermietungen läuft es rund: elf Dauermietende nutzten im Jahr 2022 unser Quartierzentrum. Lidia Visinoni sorgte bei über 100 Einzelvermietungen für einen reibungslosen Ablauf. Herzlichen Dank an Lidia und ihren Mann Gianluca an dieser Stelle.

Des Weiteren berichtete Andres Oehler von den vielfältigen Veranstaltungen, die der Quartierverein im vergangenen Jahr organisiert hatte: Wöchentliche Highlights im Kafi Treffpunkt und der Stubete ermöglichte das Team um Monika Bosshard. Im montäglichen Ukrainertreff konnten sich die Menschen dank Tatiana Wyss vernetzen und unbeschwerter Momente erleben.

### Vorstand bedankt sich

Das 50-Jahr-Jubiläum wurde mit einem grandiosen Quartierfest im August zelebriert. Zahlreiche Mitglieder genossen die gute Stimmung. Herzlichen Dank an Sonya Süess und die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Veranstaltungen wie Spieleabende, Kinderflohmärkte und Vernissagen trugen dazu bei, dass unser Quartierzentrum als Ort für Gross und Klein attraktiv war.

Ein weiterer Dank des Vorstands gilt Raffaella Spataro, die unsere Quartierzeitung «Sprachrohr» seit Jahr und Tag managt und immer Zeit findet, den Verein und das Quartier im richtigen Licht zu präsentieren. Mit einem kleinen Abstecker zur

Lokalpolitik ging es weiter im Jahresbericht: Die Veloschnellroute war ebenso Thema wie das Kunstwerk im Bistro des FC Tössfeld.

### Personelle Veränderungen

Danach informierte Andres Oehler über personelle Veränderungen im Vorstand: Astrid Erismann, Eva Ruckstuhl und Fritz Lüdi traten per Mitte März aus dem Vorstand aus. Der Präsident dankt ihnen allen für die engagierte, kollegiale Zusammenarbeit zum Wohle des Quartiers. Bruno Prandi gab seinen Austritt kurz nach der Mitgliederversammlung bekannt. Auch ihm danken wir herzlich. Für die bisherigen Mitglieder Daniela Müller, Monika Bosshard, Dario Bugatti und Andres Oehler brauchte es laut Statuten keine Wiederwahl. Neu komplettieren Ruth Baumann und Robert Ebler den Vorstand.

### Budget 2023

Sowohl der Jahresabschluss als auch das Budget 2023 wurden einstimmig abgenommen. Vielen Dank an unsere Revisoren Kurt Baltensperger und Hans Lüthi für die Prüfung der Finanzen. Dem Antrag auf eine Toilettenanlage bei der Allmend Grüzefeld stimmten die Mitglieder einstimmig zu. Der Quartierverein kümmert sich um die Beantragung einer solchen Anlage bei der Stadt.

Andres Oehler dankte an dieser Stelle allen anwesenden Mitgliedern und übergab das Wort Stadtbaumeister Jens Andersen.

### 140 000 Einwohner im 2024

Dieser zeigte uns unser Quartier als erstes im historischen Kontext. Anschauliche Luftbilder und Stadtpläne machten es möglich, die Entwicklung des Quartiers während der letzten rund 100 Jahre zu verfolgen. Mittlerweile ist nahezu jede Parzelle bebaut, die Stadt muss verdichtet werden. Der Stadtbaumeister prognostiziert 140 000 Einwohner für das Jahr 2040. Doch was bedeutet das für unser Quartier?

### 5-Minuten-Quartiere

Mit viel Gespür für die Bevölkerung plant die Stadt sogenannte «5-Minuten-Quartiere»: Alltägliche Bedürfnisse wie Einkaufen, Nahverkehr, Schulen sollen innert 5 Minuten erreichbar sein, Naherholungsgebiete innert 10 Minuten. Doch wie setzt man das um? Das bauliche Schwerpunktgebiet Grüze Plus wartet mit moderner Infrastruktur und cleverer Nutzung der vorhandenen Gebäude auf. Jens Andersen zeigt uns Bilder, wie das Gebiet zwischen dem Bahnhof Oberwinterthur, dem Bahnhof Grüze und der Eishalle dazumal aussehen soll. Mit dem Umbau der Schulhäuser Gutschick und Steinacker wird ausserdem

den steigenden Schülerzahlen Rechnung getragen.

### Schleifeareal

Auch das Schleifeareal wird sich wandeln: Es soll geöffnet werden und Begegnungszonen ermöglichen. Baulich orientiert sich die Stadt auch hier in die Höhe, nicht in die Breite. Beim Busdepot sollen sich neue Gebäude an bestehende anfügen. Die letzte Information liess die Mitglieder vor Ort aufatmen: Unser grünes Herz, die Allmend Grüzefeld, soll unbebaut bleiben. Sie bietet wichtigen Freiraum, sowohl sozial als auch ökologisch. Die Stadt braucht Kühlung, und Freiflächen wie die Allmend Grüzefeld sind Pipelines für kalte Luft. Diese strömt von den umgebenden Wäldern in die Stadt.

Wir danken Jens Andersen für die spannenden, neuartigen Einblicke in «unser» Gutschick-Mattenbach-Quartier und für die geduldige und kompetente Beantwortung unserer Fragen. Nach dem Vortrag waren alle Anwesenden zu einem Apéro riche eingeladen. Leckere Häppchen und kühle Getränke standen bereit; die Stimmung war ausgelassen und der Nachmittag kam zu einem würdigen Abschluss.

Ruth Baumann, Vorstand QGM

## Juni bis September

# Veranstaltungen

## Quartierverein Gutschick-Mattenbach

**8. Juli, 14 bis 22 Uhr**  
Quartierfest (Details Seite 7)

**Jeden Montag 17.00 – 20.00 Uhr**  
Ukraine-Treffpunkt

Der Montagabend ist Treffpunkt für Menschen aus der Ukraine, welche in oder am Rand unseres Quartiers wohnen. Wer gerne Hilfe leistet, Gastfreundschaft pflegt oder einfach etwas spenden möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Gesucht werden auch Menschen, die russisch und/oder ukrainisch übersetzen können. Kontakt: Monika Bosshard +41 79 420 07 75.

**Jeden Dienstag von 8.30 – 11.00 Uhr**

**Kafi Treffpunkt**

Alles kostet nur zwei Franken. Lasst Euch vom besonderen Angebot überraschen!

**Jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 – 17.00 Uhr**

**Kafi Treffpunkt mit Musik**

Immer am Donnerstag gibt es im Kafi Treffpunkt zudem Live-Musik. Das genaue Programm liegt im Kafi Treffpunkt auf und hängt im Schaukasten. Jeden 1. und dritten Donnerstag im Monat ist Stubete.

Weitere Informationen: [www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)  
Noch nicht Mitglied? Schreib uns: [info@qgm.ch](mailto:info@qgm.ch)

Alle Veranstaltungen finden im Quartiertreff Gutschick-Mattenbach, Scheideggstrasse 19, statt.



**Martina Blum**

**in den Stadtrat – am 18. Juni**

Blühende Quartiere. Blum sorgt dafür.



Aktiver Kreis Mattenbach

# Engagiert für den Stadtteil Mattenbach

Die Mattenbach-Allianz, die Dachorganisation für Vereine und Institutionen im Kreis Mattenbach, durfte sich kürzlich über Zuwachs freuen. An ihrer zweiten Generalversammlung Anfang Mai im Quartiertreff Wildbach-Langgasse stimmten die zahlreich erschienenen Mitglieder der Aufnahme von drei Arbeitsgruppen zu. Es sind dies:

Alle drei Arbeitsgruppen werden weiter aktiv die für ihr Quartier bzw. den Stadtkreis relevanten Themen bearbeiten, Interessen aus der Bevölkerung bündeln und ein direktes Ansprechorgan für die städtische Verwaltung und weitere Akteure bilden. Die Gruppen stehen allen Interessierten zur Mitwirkung offen. Ihre Zielsetzungen und Arbeitsinhalte sind auf der Webseite der Mattenbach-Allianz ausführlich beschrieben.

Ebenfalls im Rahmen der GV berichtete Monika Imhof über die Organisation «Demokratie und Migration in Winterthur» und ihr aktuelles Projekt im Gutschick, welches mit dem «MIT-Fäscht – Mitreden, mitbestimmen, mitessen» am autofreien Sonntag, 27. August vorläufig seinen Höhepunkt finden wird. (Details siehe Seite 11). Damit Begegnung und Austausch stattfinden können, wird hierfür extra ein Teil der Scheideggstrasse gesperrt werden. Anstelle des Autoverkehrs wird auf der Strasse für einmal gegessen, gespielt, getanzt und gefeiert. Alle sind zum Miteinander an der grossen Tavolata herzlich eingeladen.

Am 3. Oktober lädt die Mattenbach-Allianz dann zu ihrer vierten Mitgliederversammlung ein und greift wieder aktuelle und spannende Themen aus dem Stadtkreis auf. Inzwischen wird die Dachorganisation von den städtischen Behörden wahrgenommen und in ihre Vorhaben einbezogen. Der Bevölkerung Partizipationsmöglichkeiten zu bieten und frühzeitig über Veränderungen im Gemeinwesen informiert zu werden, sind wichtige Anliegen der Allianz. Wer sich für die Arbeit im Vorstand interessiert, darf sich gerne melden. Ausserdem werden Interessierte gesucht, die Arbeitsgruppen für weitere Themenbereiche wie Verkehr, die Vernetzung der Quartiervereine oder die Entwicklung einer umfassenden Stadtkreisagenda initiieren/bilden.

Informationen und Kontakte:  
www.mattenbach-allianz.ch.



### AG Veloschnellroute und Bachrevitalisierung Mattenbach

Leitung Manuel Zanoni,  
ag\_veloschnellroute@mattenbach-allianz.ch

### AG Allmend Grüzefeld

Leitung Beat Leuthold, ag\_gruezefeld@mattenbach-allianz.ch

### AG Wärmeverbund Eigenheimquartier

Leitung Regula Schwager, ag\_waermeverbund@mattenbach-allianz.ch

## Sommerkonzert

24. Juni 2023, 20 Uhr

Zwinglikirche WINTERTHUR Mattenbach



Nicolas Senn, Hackbrett



Renate Steiner, Orgel/ Klavier

Werke: Barock, Klassik, Volksmusik, Nicolas Senn

Eintritt frei, empfohlene Kollekte Fr. 20.–

Sommerkonzert am 24. Juni, 20 Uhr, in der Zwinglikirche Winterthur Mattenbach mit Nicolas Senn (Hackbrett) und Renate Steiner (Orgel und Klavier).

Nicolas Senn, bestens bekannt durch das Fernsehen und durch seine vielen weltweiten Konzerte, spielt ein Konzert mit Renate Steiner, auch sie bekannt durch viele Konzerte. Das Publikum wird sich sicher freuen, die beiden Künstler nach längerer Zeit wieder zu hören. Sie feierten immer grosse Erfolge mit einem begeisterten Publikum.

Geboten werden Werke aus Barock, Klassik, Volksmusik und Kompositionen von Nicolas Senn.



**QUARTIER FEST**

GUTSCHICK - MATTENBACH

14:00 BIS 22:00  
SAMSTAG 08. JULI 2023

LIVEMUSIK  
LUUSBUEBE  
(CHINDIE-FOLK)  
KINDERSCHMINKEN  
HÜPFBURG & SPIELPLATZ  
KULINARISCHES



Das merke ich mir!

Scheideggstrasse 19, 8400 Winterthur Mehr  
Infos: www.qgm.ch



## Der Quartiertreff im Gutschick

### Mehrzweckräume für private Treffen, Feste, Meetings und weitere Veranstaltungen.

---

Folgende Veranstaltungen sind gemäss Vorschriften des BAG zugelassen:

#### Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Treffen von Vereinsmitgliedern, Sitzungen, Mittagstische, Veranstaltungen im Unterhaltungs- u. Freizeitbereich

Es gilt weiterhin die Vorgaben des BAG einzuhalten. Das jeweils aktuelle Vorgehen und Informations PDF zu den BAG Vorgaben für Veranstaltungen findet sich unter: [www.qgm.ch/vermietung](http://www.qgm.ch/vermietung)

Wir freuen uns auf Euch!

Der Vorstand und das Team des Quartiervereins Gutschick – Mattenbach



Kontakt Vermietung  
Lidia Visinoni  
[vermietung@qgm.ch](mailto:vermietung@qgm.ch)  
+41 77 480 60 74

#### HINWEIS

Es gelten weiterhin die vorgeschriebenen Massnahmen zur Eindämmung von Corona.

Aktuelle Infos immer auf: [qgm.ch/vermietung](http://qgm.ch/vermietung)

Der Quartierverein Gutschick - Mattenbach vermietet im Quartiertreff verschiedene gut ausgestattete Mehrzweckräume für Feste, Versammlungen, Film- und Diavorträge, Schulungen, Workshops, Ausstellungen, etc.. Raum 2 + 4 sind mit einer Leinwand ausgestattet und Raum 5 mit einem Cheminée.

Für Feste im Freien bieten wir Festbestuhlungen (Tische & Bänke), einen Grillplatz und ein grosszügiges Freigelände mit Kinderspielplatz an.

#### Mehrzweckraum 1

Fläche 60 m<sup>2</sup> für bis zu 50 Personen.

**Ausstattung:** grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, Backofen und ein separater grosser Kühlschrank.



#### Mehrzweckraum 2

Fläche 48.5 m<sup>2</sup> für bis zu 30 Personen.

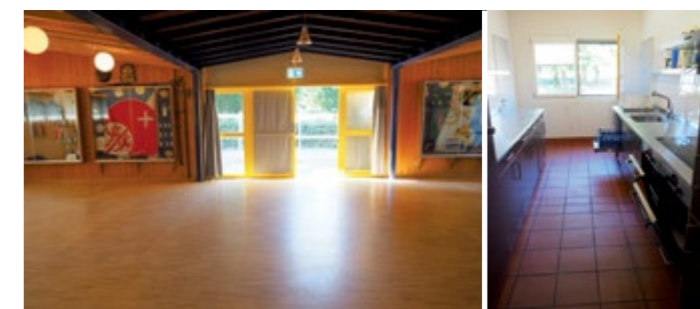
**Ausstattung:** kleine Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, Backofen und zusätzlich ein grosser Kühlschrank.



#### Mehrzweckraum 4

Fläche 117 m<sup>2</sup> für bis zu 120 Personen.

**Ausstattung:** grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, Backofen und ein separater grosser Kühlschrank.



#### Mehrzweckraum 5

Fläche 42 m<sup>2</sup> für 20 Personen.

Cheminée kann dazu gemietet werden. Teilt sich die Küche mit Mehrzweckraum 4.



Musik, Tanz und Poesie - Start in die neue Saison

## Kunst im Depot ermöglicht wieder Residenzen für Künstler:innen

Von Mai bis Oktober entwickelt sich im Alten Busdepot am Deutweg wieder Kunst in allen Disziplinen. Etwa einmal monatlich gibt es einen sogenannten öffentlichen «Salon» für Einblicke in das aktuelle Schaffen.



AELIA Art Collective, Foto: Quim Vilas



Pop Up Dance Space, Foto: Audrey Wagner

Kunst im Depot heisst das Projekt, das seit 2017 Künstler:innen Raum gibt, um neue Ideen zu entwickeln. In der Halle F im Alten Busdepot wird jeweils von Mai bis Oktober recherchiert und geforscht, ausprobiert und laboriert.

2023 sind es zehn Künstlerinnen und Künstler, die sich tänzerisch, installativ, auditiv, textlich und performativ neuen künstlerischen Ideen widmen. Was dabei herauskommt und welchen Ideen sie nachgegangen sind, zeigen die jeweiligen Residentinnen und Residenten jeweils am Ende ihres Aufenthaltes im Rahmen sogenannter «Salons». Diese sind öffentlich und können von allen Interessierten besucht werden.

**Am Samstag, 24. Juni, ab 19.30 Uhr** feiert der «Pop Up Dance Space» den Abschluss mit Tanzperformances und gemütlichem Austausch. Und das «AELIA Art Collective» präsentiert am **Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr** sein erstes interdisziplinäres Projekt mit Musik, Tanz und Poesie.

Ausgehend von K. P. Kavafis' Gedicht «Ithaka» werden die Themen Heimat, Herkunft, Sehnsucht und Streben in Klang (historische akustische Streichinstrumente), Wort und Bewegung gesetzt.

Kunst im Depot wurde 2017 als künstlerische Zwischennutzung von Astrid Künzler initiiert und ermöglicht professionellen Kunstschaffenden, druckfrei und ergebnisoffen ersten Ideen nachzugehen.

**Im September** lanciert das aktuelle Team mit den Kuratorinnen Carole Kambly und Anita Bättig ein neues Format unter dem Titel «re:creation – Wandel und soziale Hoffnung». Künzler leitet die Plattform seither in wechselnder Teambesetzung, je nach Schwerpunkt.

Anhand künstlerischer Beiträge, die ebenfalls im Depot erarbeitet werden, laden die Macherinnen an zwei Wochenenden zu «Hoffnungs-Werkstätten», «Freiluftparlament» (zusammen mit demokratie-migration.ch), Diskussionspanels, Ausstellungen und Performances.



Zusammenleben im Quartier

## Autofreier Sonntag: MIT-Fäscht im Gutschick

Am **27. August** feiern wir auf der Scheideggstrasse das Zusammenleben im Quartier. Gemeinsam diskutieren wir über die Demokratie. Alle Quartierbewohner:innen sind eingeladen, den Tag mitzugestalten.



Auf den farbigen Sitzwürfeln des Freiluftparlaments kann man gut diskutieren. © Demokratie-Migration

Wir treffen uns auf der autofreien Scheideggstrasse zum Feiern, Diskutieren, Spielen und Essen. Wie wollen wir in einem so farbigen Quartier wie dem Gutschick zusammenleben? Wir sammeln Ideen für Quartierprojekte, grosse und kleine. Wir diskutieren, was es braucht, um eine Idee umzusetzen, auch auf politischer Ebene. In Winterthur haben 42.5 % der Bevölkerung eine Migrationsgeschichte. Warum gehen Menschen mit Migrationsgeschichte weniger abstimmen als Menschen ohne Migrationsgeschichte? Was hat die Migrationsbevölkerung alles für Winterthur geleistet, und warum spricht niemand darüber?

### Ideen sammeln im Juni

Vom 22. bis 24. Juni sind wir auf der Scheideggstrasse und sammeln Ideen für das Quartier und für das MIT-Fäscht. Kommt vorbei und lasst euch inspirieren. Kennzeichen: viele farbige Würfel.

### Autofreier Sonntag, 27. August, 10–22 Uhr Verschiebedatum: Sonntag, 24. September

Auf der Scheideggstrasse steht ein ganz langer Tisch, alle können selbst ihren Tisch mitbringen, dazwischen stehen Stammtische, wo über unser Zusammenleben diskutiert wird. «FemmesTisch» führt zum Beispiel das Gespräch «Mitreden in der Gesellschaft» durch. Die Strasse wird zum Ort der Diskussionen und somit der Demokratie.

Für die Kinder steht der Spielbus bereit. Alle sind eingeladen, selbst Spiele mitzubringen: Bewegungsspiele, Ein-, Zwei- und Dreiräder, Jonglieren, Pingpong, Basketball, Tanz. Die Strasse wird zum kreativen Ort und Spielplatz. Reden macht hungrig, darum ist auch für Kulinarisches gesorgt. Selbst etwas fürs Nachbarschaftsbuffet mitbringen, gemeinsam kochen, am

Stand etwas kaufen: Die Strasse wird zum Restaurant. Am Abend spielt die türkisch-schweizerische Band «Karacan Kombo». Die Strasse wird zur Musikbühne.

### Depot-Fäscht, 21. Oktober, 10–22 Uhr

Das MIT-Fäscht wandert ins Alte Busdepot, um die Diskussionen weiterzuführen. Kommt auch dort vorbei! Die Strasse ist wichtig für die Demokratie, Menschen haben auf der Strasse für ihre Demokratien gekämpft. Wir erobern die Strasse als Ort der Demokratie zurück.

Hinter dem MIT-Fäscht stecken das Projekt «Demokratie & Migration in Winterthur» und «Mobile. das Freiluftparlament». Zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort, der Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld, den «FemmesTischen» und HEKS-Gärten haben sie den Anlass organisiert.

Schulhaus Mattenbach

# Neue Fassade im Ursprungsstil für das Schulgebäude an der Talgustrasse

Moderne Architektur im Quartier: Nach der Sanierung zeigt das 1974 von den Zürcher Architekten Claude Paillard und Peter Leemann erstellte Primar- und Sekundarschulhaus Mattenbach wieder seine ursprüngliche Architektur.

Im Zweiten Weltkrieg und insbesondere in der Zeit danach wuchsen das Talgut- und das Gutschickquartier stark. Das machte auch neue Schulgebäude nötig. Eines davon ist das 1974 eingeweihte Primar- und Sekundarschulhaus Mattenbach an der Talgutstrasse aus der Feder der Zürcher Architekten Claude Paillard und Peter Leemann.

Zu Paillards Werk gehört auch die Überbauung Grüzefeld – im Volksmund Zindelhörner genannt.

Das Mattenbach-Schulhaus umfasst je einen Trakt für die Primar- und die Sekundarschule und die Betreuung sowie eine Turnhalle, die durch einen eingeschossigen Erschliessungsbau miteinander verbunden sind. Schon kurz nach der Einweihung musste die Fassade saniert werden, da sich die Konstruktion mit der einbetonierten Dämmung nicht bewährte. In der Folge erhielten die Bauten eine Eternitverkleidung, die das Bild während Jahrzehnten prägte.

**(Fast) zurück zum Ursprung**

Nach fast fünfzig Jahren Nutzung war eine Sanierung der ganzen Schulanlage notwendig, zudem genügte das Angebot an Gruppenräumen den heutigen Anforderungen nicht mehr. So mussten die Gebäude gedämmt, die Fenster ausgetauscht, die Haustechnik grösstenteils erneuert, Böden ausgetauscht, zwei Aufzugsanlagen integriert und zusätzliche Gruppenräume geschaffen werden.

Die Eingriffe zeichnen sich durch einen respektvollen Umgang mit der baulichen Substanz und der Architektur der 1970er-Jahre aus. So wurden die zusätzlichen Räume nahtlos und im Stil der Ursprungsbauten in die Kubatur der Gebäude eingefügt.

Die aussen gedämmte Fassade erhielt eine Optik, die sich mit den sichtbaren Betonelementen und den verputzten Flächen an der ursprünglichen Idee von Paillard und Leemann orientiert.



Dazu tragen auch die goldgelb eloxierten Fensterrahmen aus Aluminium bei.

Im Rahmen der Sanierung wurde zudem die vom Winterthurer Künstler Ulrich Elsener stammende Gestaltung mit farbigen Streifen von ihm selber aufgefrischt und in den neu geschaffenen Gebäudeteilen weitergeführt.

**Eckdaten Schulhaus Mattenbach**

Standort: Talgutstrasse 71

Baujahr: 1974

Architektur Ursprungsbau: Claude Paillard, Peter Leemann, Zürich

Architektur Sanierung: Planergemeinschaft Camenzind Bosshard Architekten AG, Zürich, Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur

**SERIE**

Im Rahmen der Serie «Moderne Architektur im Quartier», stellt das Sprachrohr in jeder Ausgabe ein Gebäude oder eine Siedlung vor, die in der Zeit zwischen 1920 und heute erstellt wurden.

Den Anfang machte in der Ausgabe 1/2022 die Wohnsiedlung Zelgli an der Eisweiherstrasse, gefolgt vom Hallenbad Geiselweid, der Wohnsiedlung Mattenbach, dem Busdepot Grüzefeld und dem Wohnhaus an der Weberstrasse.

Text: Reto Westermann  
Bildnachweis: © Lucas Peters

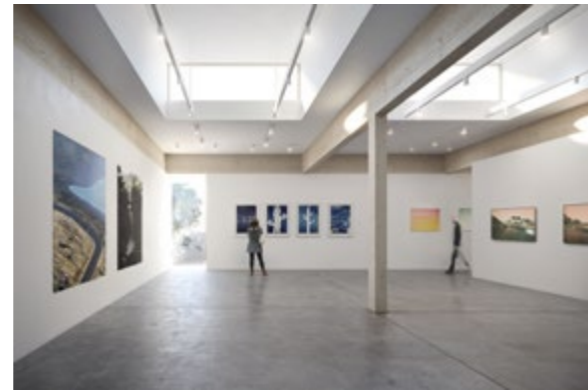


## Neubau- und Sanierungsprojekt Das Fotomuseum Winterthur und die Vision eines Museums der Gegenwart

Im Zuge dringend notwendiger Sanierungsarbeiten plant das Fotomuseum Winterthur ein Neu- und Umbauprojekt. Dabei schafft das Museum Raum für zeitgenössische Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsformate.



Visualisierung des neuen Fotomuseum Winterthur © Nightnurse Images



Dabei schafft das Museum Raum für zeitgenössische Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsformate. Seit bald 30 Jahren begeistert das Fotomuseum Winterthur weltweit Fotografie interessierte. Die Anforderungen an ein zeitgenössisches Museum und die Bedürfnisse der Besucher:innen haben sich in den letzten Jahren jedoch verändert: Mit einem Neubau- und Sanierungsprojekt will das Fotomuseum Winterthur deshalb die Vision eines zeitgenössischen und zukunfts-fähigen Museums realisieren. Die geplanten baulichen Veränderungen bieten Raum für neuartige, auch experimentelle Ausstellungs- und Veranstaltungsformate.

Der Austausch mit den Besucher:innen, die kulturelle Teilhabe und diskursive Formate rücken dabei noch stärker in den Fokus: Das Museum wird zu einem lebendigen Begegnungsort.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden die Liegenschaften des Fotomuseum Winterthur an der Grünenstrasse 44 einer Analyse unterzogen. Dabei wurden Mängel in den Bereichen Klima, Sicherheit und Brandschutz bei

der in die Jahre gekommenen Infrastruktur festgestellt. Um diese Mängel zu beheben, plant das Fotomuseum Winterthur eine Sanierung des bestehenden Gebäudes. Im Zuge dessen entsteht ein Erweiterungsbau, der eine sich bisher auf der gegenüberliegenden Strassenseite befindende Ausstellungsfläche ersetzt.

Die neuen Ausstellungsräume erlauben es dem Museum, unterschiedlichsten Formen der Fotografie und bildgebender Medien gerecht zu werden und nebst klassischer Fotografie in Zukunft noch mehr zeitgenössische Formen wie Installationen und Projektionen zu zeigen. Die Flexibilität der Räumlichkeiten ermöglicht ein vielseitiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm mit Führungen und Workshops profitiert nicht nur von der verbesserten und modernisierten Infrastruktur, sondern wird in Zukunft noch sichtbarer: Die Vermittlung und der Austausch mit dem Publikum rücken räumlich entschieden in den Fokus und erhalten genügend Platz, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Die Neubau- und Sanierungsphase dauert nach heutigem Planungsstand vom dritten Quartal 2023 bis zum ersten Quartal 2025. In dieser Zeit sind die Ausstellungsräumlichkeiten an der Grünenstrasse 44 geschlossen – die Auseinandersetzung mit der Fotografie bleibt jedoch bestehen. Im Rahmen von (Online-)Angeboten wie Führungen durch unsere Sammlungsdepots oder Einblicke in die Entstehung einer Ausstellung auf einer digitalen Plattform sowie einer Ausstellung 2024 in den Räumen der Fotostiftung Schweiz bieten wir zahlreiche Gelegenheiten, das fotografische Bild zu reflektieren.

**Kontakt:** Julia Sumi  
Verantwortliche Presse und Kommunikation  
sumi@fotomuseum.ch  
T +41 52 234 10 74

## Aus dem Bildarchiv der Winterthurer Bibliotheken «Redlibuebe» von Winterthur

Kaum ein anderer Ausrüstungsgegenstand der Schweizer Armee stand während rund 90 Jahren fast unverändert im aktiven Einsatz wie das Ordonnanzrad. Insbesondere auch in Winterthur, wo von 1926 bis 1971 die Radfahrerschulen stationiert waren. Die Beziehung zwischen der Bevölkerung und der Truppe sei ausgesprochen freundlich gewesen, beschreibt es Adj Uof Max Bock im Rückblick. In Winterthur sprach man nicht vom «Militär», sondern von «unseren Radfahrern».



Militärradfahrer auf der Zeughauswiese nach Fassen der Räder, um 1930. Eines von rund 70000 Bildern, die im Online-Bildarchiv der Winterthurer Bibliotheken frei betrachtet werden können.  
Foto: bildarchiv.winterthur.ch

Kaum ein anderer Ausrüstungsgegenstand der Schweizer Armee stand während rund 90 Jahren fast unverändert im aktiven Einsatz wie das Ordonnanzrad. Insbesondere auch in Winterthur, wo von 1926 bis 1971 die Radfahrerschulen stationiert waren. Die Radfahrer, im Volksmund «Redlibuebe» genannt, waren in Winterthur sehr beliebt und gehörten zum Stadtbild.

In Winterthur sprach man nicht vom «Militär», sondern von «unseren Radfahrern». Untergebracht waren die Radfahrer in der (Alten) Kaserne an der Technikumstrasse. Doch die einfachen und engen Verhältnisse dort wurden zusehends zum Problem, ein Kasernen-Neubau drängte sich auf. Bereits 1942 wurde dem Kredit für eine neue Kaserne bei einer Stimmbeteiligung von 72 Prozent deutlich zugestimmt. Realisiert wurde das Projekt – und auch die zwei Nachfolgeprojekte – allerdings nie.

Das erste Projekt scheiterte u.a. an der kriegsbedingten Zementsperre, die weiteren zwei an der Forderung nach einem Gefechtsschiessplatz für automatische Waffen. 1963 gab der damalige Bundesrat und Vorsteher des Militärdepartements Paul Chaudet bekannt, dass der Waffenplatz Winterthur aufgegeben und die Radfahrerschulen künftig im freiburgischen Drogens durchgeführt werden. Doch die Tage des Waffenplatzes Winterthur, zu welchem u.a. auch der 300-Meter-Schiessplatz Ohrbühl und der Exerzierplatz auf dem Reitplatz mit einer Hindernisbahn «für harte Männer» gehörten, waren gezählt. Im November 1971 hiess es Abschied nehmen von der Garnisonsstadt Winterthur und den letzten Radfahrern.

Das Defilé auf der Stadthausstrasse war eindrucksvoll und die Verabschiedung auf der Zeughauswiese feierlich, doch schliesslich wohl nur ein kleiner Trost für die Freundinnen und Freunde der Winterthurer «Redlibuebe».

*Text: Regula Geiser / Sammlung Winterthur*

Im Online-Bildarchiv der Winterthurer Bibliotheken sind mittlerweile über 70'000 Bilder frei zugänglich:  
[www.bildarchiv.winterthur.ch](http://www.bildarchiv.winterthur.ch).

Schlummern bei Ihnen in Alben oder einer alten Schuhschachtel Fotos aus dem Quartier aus früheren Zeiten? Die Sammlung Winterthur freut sich auf neue Zugänge ins Bildarchiv. Sie nimmt Bilder auch nur leihweise zum Digitalisieren entgegen.

**Bitte melden Sie sich unter winbib.sammlung@win.ch oder Tel. 052 267 51 55.**



Alessandras Rubrik

## Die Küche des Herzens

Gute Gerichte, oder besser gesagt, gutes Essen, standen schon immer im Mittelpunkt meiner Familie und meines Lebens. Bei mir zu Hause wurde immer über das Essen gesprochen. Das Essen in seiner «bunten» Zusammensetzung stand im Mittelpunkt fast jedes Gesprächs. Und zum Essen gehörte auch ein gutes Glas Wein.

Meine Grossmütter, Oma Pina und Oma Maria, stritten sich oft darüber, welches ihr bestes Rezept war und wie man ein Gericht besser als ein anderes zubereiten konnte. So kam es, dass wir beim Mittagessen mit der Grossfamilie einen Tisch voller Köstlichkeiten vorfanden, deren Aromen mir noch heute in Erinnerung geblieben sind. Ausgehend von meiner Familie und meiner Liebe zum Kochen habe ich bei den Menschen, die ich bis heute kennengelernt habe, immer ein besonderes Augenmerk auf diesen «Sinn fürs Essen» gelegt. Daraus ist meine Rezeptsammlung entstanden. Jedes Rezept, das ich vorstellen werde, ist mit einer Person verbunden, die Teil meines Lebens ist oder war. Jedes Rezept enthält nicht nur seine Zutaten, sondern auch etwas von der Person, mit der ich es geteilt habe und die ich bis heute in meinem Herzen trage.

Das erste Kapitel ist einem der Gerichte gewidmet, das ich ohne Zweifel als eines der zentralen und generationenübergreifenden Gerichte meiner Familie bezeichnen kann und das ich im Laufe der Zeit an viele Orte gekocht habe, an denen ich gewesen bin: DIE LASAGNE.



Hier beginnt die Geschichte der Familien-Lasagne, deren Rezept, das bei weitem das generationsübergreifendste in unserem Haus ist, von Grossmutter Pina (der Mutter meines Vaters), an meine Mutter und schliesslich an mich weitergegeben wurde.

Ich erinnere mich noch lebhaft daran, wie meine Grossmutter sagte: «Am Sonntag mache ich Lasagne!». Das war der Beginn des Zubereitungsrituals, zu dem damals die handgemachten Nudeln, die «Sfoglia», gehörten. Eine wahre Kunst, die darin bestand, den Teig mit der Hand zu kneten und ihn dann mit einem Nudelholz auszurollen.

Eine Kunst, die wir heute aufgrund des Zeitaufwands und der Schwierigkeit der Zubereitung durch frische oder getrocknete Nudelblätter ersetzt haben, die zwar fertig zubereitet sind, aber genauso gut.

Wir begannen gemeinsam am frühen Morgen, wobei Oma Pina immer die erste war, die sich an die Arbeit machte. Sie knetete den Teig und in dem Moment, in dem sie ihn ausrollte, kamen auch wir, ich, meine Mutter und Riccardo, mein Bruder dazu. Gemeinsam und unter Grossmutter Anleitung machten wir uns an die Arbeit und begannen mit der Zubereitung der legendären Ragù, die, da wir in der Region Emilia Romagna lebten, unweigerlich ihre «romagnolischen» Varianten erhielt.

Die Küche war durchdrungen von Düften, Farben, Lachen und Fröhlichkeit. Nach der Zubereitung (die insgesamt etwa sechs Stunden dauerte) wurde die Familienlasagne im Ofen gebacken und alle setzten sich zum Essen zusammen. Heute kocht meine Mutter jeden Freitag Lasagne für Elia, den Neffen.

### Das Rezept

Das Rezept von Oma Pina wurde im Laufe der Zeit an meine Mutter Annamaria und mich weitergegeben, wobei es einige kleine Abwandlungen erfuhr, wie ich es hier vorstelle. Die Zutaten sind für eine Lasagne für 6 Personen.

### Teigwaren

500 g frische oder getrocknete Eierlasagne.

### Das Ragù (Fleischsauce)

Das Ragù spielt eine Schlüsselrolle bei der Würzung der Lasagne. Sie darf nicht zu fett, aber auch nicht zu mager sein, muss gut durchmischt sein und sollte mindestens 3 Stunden lang bei schwacher Hitze gekocht werden, wobei sie von Zeit zu Zeit umgerührt werden muss.

### Die Zutaten:

500 g Rinderhackfleisch; 300 g Schweinehackfleisch; 100 g erstklassige «Salsiccia»; 1/5 grosse weisse Zwiebel; 1/5 grosse Karotten; 1/5 Stangensellerie; 1 Knoblauchzehe; 700-800 g Tomatenmark; 1 Glas Weiss- oder Rotwein; 100 ml Milch; Gemüsebrühe; Salz und Pfeffer nach Geschmack; 3 Esslöffel natives Olivenöl extra.

### Vorgehensweise bei der Zubereitung des Ragùs

Zwiebel, Karotten und Sellerie in kleine Stücke schneiden. In einer beschichteten Pfanne mit Öl anbraten, bis die Zwiebel goldbraun ist. Das Hackfleisch und die Salsicce ohne Haut und gut zerkleinert hinzufügen. Bei mittlerer Hitze anbraten, bis das Fleisch goldbraun ist, dann den Rot- oder Weisswein hinzugeben (das hängt davon ab, welchen Nachgeschmack Sie der Sauce geben wollen. (Mit Rotwein wird er intensiver, mit Weisswein feiner). Bei mittlerer Hitze den Wein eintrocknen lassen, aber nicht vollständig! Das Tomatenpüree, Salz und Pfeffer hinzugeben, einen Deckel

auflegen und die restlichen 3 Stunden köcheln lassen. Nach der Hälfte der Kochzeit eine Kelle Gemüsebrühe hinzugeben. In den letzten 20 Minuten die Milch zugeben, umrühren und kochen lassen. Achtung: Gelegentlich kontrollieren und mit einem Löffel umrühren.

### Die Béchamelsauce

Bechamel ist zweifellos eine der beliebtesten Saucen. Das Geheimnis liegt in der Herstellung einer glatten, samtigen (ohne Klumpen) Creme. Sie lässt sich schnell und einfach zu Hause zubereiten, wobei es sehr wichtig ist, darauf zu achten, wie die verschiedenen Zutaten zusammenkommen, und immer auf kleiner Flamme oder zumindest nicht zu heiss zu kochen.

### Die Zutaten für 500 ml Béchamelsauce

50 g Butter, 50 g Mehl (vorzugsweise Tipo 00), 500 ml Vollmilch, Muskatnuss nach Geschmack, Salz und Pfeffer nach Geschmack. Die Familienvariante sieht eine leichte Zugabe von halbfetter flüssiger Vollrahm vor, und je nach Zugabe von Vollrahm (immer nicht zu viel) kann die Milchmenge verringert werden. Wenn Sie eine flüssigere (dünnere) Creme wünschen, sollten Sie die Butter- und Mehlmenge verringern und umgekehrt, wenn Sie eine dickere Creme wünschen. Ich persönlich bin der Meinung, dass sich eine dünnere Béchamelsauce besser mit der Fleischsauce vermischen lässt, was zu einem schmackhafteren und harmonischeren Endergebnis führt.

### Vorgehensweise bei der Zubereitung

Die Milch in einen kleinen Topf gießen, Salz, Pfeffer und Muskatnuss hinzufügen und bei mittlerer/geringer Hitze erhitzen. In der Zwischenzeit die Butter bei schwacher Hitze schmelzen, 10 Sekunden warten und das Mehl durch ein Sieb einstreuen. Rühren Sie das Mehl sofort mit einem Schneebesen in die Butter ein, wenn Sie es hinzufügen. So erhalten Sie eine klumpenfreie Mischung. Einige Minuten auf kleiner Flamme kochen, damit der Nachgeschmack von rohem Mehl verschwindet. Dann die zuvor erhitzte Milch hinzugeben und langsam mit einem Holz- oder Silikonlöffel umrühren, um die beiden Komponenten miteinander zu vermischen. Lassen Sie

alles einige Minuten auf dem Herd kochen, wobei Sie darauf achten, dass Sie den Rahm immer wieder umrühren. Die Béchamel ist fertig, wenn sie beim Herausnehmen des Löffels vollständig glasiert ist und eine leicht dicke Schicht der Mischung darauf liegt. Vor der Verwendung sollte die Béchamel ruhen und ein wenig abkühlen. Decken Sie sie mit Frischhaltefolie ab, damit sich kein störender Film bildet.

### Zubereitung der Lasagne

Vergessen Sie zunächst nicht, dass eine Lasagne, die diesen Namen verdient, niemals weniger als 4 Schichten haben sollte, egal ob sie mit Fleisch oder vegetarisch garniert ist. Sie können also bis zu sechs Schichten machen, solange die Beläge nicht zu wenig sind.

Bringen Sie in einem Topf Wasser zum Kochen, tauchen Sie jeweils ein Nudelblatt für 30 bis 40 Sekunden ein, nehmen Sie es mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser, legen Sie es auf ein Geschirrtuch und tupfen Sie es trocken, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Fahren Sie auf diese Weise mit allen Blättern fort und legen Sie sie nebeneinander (nicht übereinander).

Auf einem Backblech eine erste dünne Schicht Béchamelsauce und ein wenig Ragù auftragen, dann die ersten Blätter nebeneinanderlegen. Auf die Nudelblätter eine Schicht Béchamelsosse und eine Schicht Ragù geben, dann mit geriebenem Parmesan bestreuen und weitere Nudeln darauflegen. Eine weitere Schicht Béchamelsauce, eine Schicht Ragù und eine Schicht Parmesan auftragen und so weiter, bis mindestens 4 oder 5 Schichten entstanden sind.

Nachdem Sie das letzte Nudelblatt aufgelegt haben, bedecken Sie es mit Fleischsauce und ein wenig Sauce (damit sich die Gewürze miteinander vermischen) und bestreuen es großzügig mit Parmesan. Backen Sie die Lasagne im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad 35 Minuten lang.

Nachdem Backen nehmen Sie die Lasagne aus dem Ofen und lassen sie mindestens zehn Minuten ruhen, dann schneiden Sie sie auf und servieren sie.

**Und... Guten Appetit!**



Text und Fotos:  
Alessandra Cesari  
Annamaria Di Lauro-Cesari (Mutter)

### EIN KURZER ABRISS ÜBER DIE URSPRÜNGE UND DIE GESCHICHTE DER LASAGNE IN ITALIEN

Die Lasagne ist sicherlich eines der ältesten Gerichte, wenn man bedenkt, dass es bereits im 13. Jahrhundert üblich war, Wasser und Mehl zu mischen und daraus Nudeln herzustellen, die dann ausgerollt, in Streifen geschnitten, in Wasser gekocht und trocken mit Käse serviert wurden. Im Laufe der Zeit wurde das Rezept verändert und bereichert; in der Renaissance wurde das Wasser im Teig durch Eier ersetzt, damit die Nudeln länger ihre Form behielten. Obwohl die Lasagne hauptsächlich als Vorspeise serviert wurde, wurde sie auch als Beilage zu Fleischgerichten verwendet. Damit begann eine gesamtitalienische Tradition der Kombination von Nudel- und Fleischgerichten, die in unserem Land bis zum Ende des 19. Jahrhunderts überlebte und noch heute in vielen Ländern jenseits der Alpen verwendet wird.

Von der Renaissance bis heute hat die Lasagne unzählige Veränderungen erfahren: So wurden Würzmittel wie die Béchamelsauce hinzugefügt, Saucen wie die Fleischsaucen verfeinert und angereichert, und so weiter. All dies ging von Region zu Region, von Süden nach Norden, und machte die Lasagne mit Ragù emiliano-romagnolo, garniert mit Béchamelsauce und Fleischsauce, im Laufe der Zeit weltberühmt.

@ Luca Cesari bei Gambero Rosso

## Gelebte Nachhaltigkeit für alle Neues Lesematerial in der Bibliothek Seen, aber nicht nur...

... Sie können vor Ort auch «Teilen, Flickern, Tauschen» Ihre Kleider oder die Tomatensetzlinge, gegen ein paar Gurkensamen tauschen. Klingt wie der Plot eines utopischen Romans?

Stellen Sie sich vor, Sie kommen in die Bibliothek Seen, holen sich neues Lesematerial, aber nicht nur: Sie können vor Ort auch den nie verwendeten Stoff, den Sie vor drei Wintern gekauft hatten, gegen zwei Knäuel Garn umtauschen; oder die Tomatensetzlinge, die sie zu viel gezogen haben, gegen ein paar Gurkensamen. Und wenn Sie schon dabei sind, können Sie noch Ihren Flyer aufhängen, der auf Ihr eigenes Nachhaltigkeitsprojekt aufmerksam macht.

Klingt wie der Plot eines utopischen Romans? Wird aber auch genauso stattfinden, wenn die Winterthurer Bibliotheken im Juni den Themenmonat «Teilen, Flickern, Tauschen» durchführen.



Nachhaltigkeitsmonat in der Bibliothek Töss © Bibliothek Seen

### Lesetipp für Erwachsene



Buchcover Petra Huckle: Vom Gehen und Bleiben

Im Roman «Vom Bleiben und Gehen» von Petra Huckle wird die Geschichte einer kleinen Gemeinde im Harz erzählt, die von einem Erdbeben destabilisiert wurde und von weiteren Stürzen bedroht ist. Über einen etwas konstruierten Konflikt, dass sich nämlich alle Bewohnenden einig werden müssen, ob sie in ihrem Dorf bleiben und kämpfen oder doch lieber gehen und entschädigt werden wollen, gelingt es Huckle, die verschiedenen Positionen in einem solch unkontrollierbaren Ereignis herauszuarbeiten. Vor allem zeigt sie schön die unterschiedlichen Positionen und Verwurzelungen auf, die Personen oder Familien in einem Bergdorf haben.

Die Klimaschützer-Tochter einer zugewanderten Hoteliersfamilie fühlt und verhält sich in der beschriebenen Situation nicht gleich wie die Bäuerin, deren Betrieb seit vielen Generationen in Familienhand ist.

Ein Buch über die Bedeutung von Heimat und Gemeinschaft, aber auch ein Kommentar zum, aber auch ein Kommentar zum Umgang mit der sich durch den Klimawandel verändernden Natur, und eine Annäherung an die Frage, wer die Konsequenzen am härtesten zu spüren bekommt.

### Veranstaltungen Bibliothek Seen

**Bücherzwerge** – am Samstag, dem 24. Juni um 10.30 Uhr  
Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

**Geschichtenkiste** – am Mittwoch, dem 7. Juni und dem 5. Juli um 16.30 Uhr  
für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

**Miniclub im Sommer** – am Mittwoch, dem 28. Juni und am Donnerstag, dem 29. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr.

Eine Bären Geschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren.  
Mit Anmeldung.

#### Teilen, Flickern, Tauschen

Im ganzen Juni finden in allen Winterthurer Bibliotheken Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit statt, und vom **21. Juni bis 22. Juli 2023** steht das Tauschmobil vor der Bibliothek Seen. Während den Öffnungszeiten der Bibliothek darf man nicht mehr gebrauchte Küchenutensilien, Spielsachen oder Möbelstücke (oder was man sonst noch so zuhause hat) bringen und andere Sachen mit nach Hause nehmen. Give and Take – MYBLUEPLANET

**Sprachtreff Seen** – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr. Im Sprachtreff Deutsch sprechen Sie in einer Gruppe Deutsch und lernen nette Menschen kennen. Dabei üben und vertiefen Sie Ihre Deutschkenntnisse. Eine Gruppenleiterin oder ein Gruppenleiter unterstützt Sie dabei. Der Sprachtreff Deutsch findet jede Woche statt. Es können maximal 12 Personen teilnehmen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung. Ihr Bibliotheksteam Seen

Bibliothek Seen  
Rössligasse 11 8405 Winterthur

052 267 29 69  
bibliothek.seen@win.ch

**Dienstag bis Freitag**  
13.30 – 18.30 Uhr

**Samstag**  
9.00 – 14.00 Uhr

www.winbib.ch



## Zelebriertes Lesefieber für Kinder

Es ist wieder soweit: Der zum Kult gewordene Lesesommer ist bereit für viele Abenteuerlustige. Unter dem Motto «Leseland in Sicht!» gehen die Waschbären Willi und Lilli dieses Jahr in den Sommermonaten auf Reisen. Mitmachen dürfen alle Kinder und Jugendliche. Wer zwischen 7 und 15 Jahre alt ist, hat zusätzlich die Chance auf einen der 20 tollen Preise.

#### Mitmachen geht ganz einfach:

- Ab sofort kann man sich in einer der teilnehmenden Bibliotheken anmelden.
- Lesestartfest und somit der Startschuss fürs Lesen findet am **17. Juni 2023** in Winterthur statt.
- Aufgabe/Ziel: Mindestens 30 Tage je 15 Minuten lesen– oder wer noch nicht lesen kann, vorlesen lassen.
- Ausgefüllten Lesepass bis **15. August 2023** in einer der teilnehmenden Bibliotheken abgeben.
- Mitfeiern am Schlussfest, **16. August 2023** in Winterthur. (Wichtig: nur an Anwesende oder deren Vertretung werden Preise überreicht.)
- **www.lesesommer.ch** befinden sich weitere Informationen.

Inserat

**gowww**  
IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Windows + Apple Support
- ✓ Backup Cloud/Lokal
- ✓ Virenschutz
- ✓ WLAN/Netzwerke

### Frühlingsputz für Ihre Geräte

Auch Ihre IT Geräte benötigen und verdienen eine **regelmässige** Wartung und Bereinigung.  
Frühlingsputz 2023 für pauschal **nur CHF 89.-**.  
Rufen Sie mich gleich an für einen Termin.

gowww IT- & Weblösungen  
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur  
Phone: 052 202 36 73  
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Kosten pro Gerät, Aktion bis 03. Juni 2023 und nur in der Werkstatt gültig.

**Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften**

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



**wintimmo**

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG  
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur  
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch



**Coiffure Trix**

**Beatrix Oetiker**  
Weberstrasse 93 • 8400 Winterthur  
Tel. 052 / 232 42 84  
www.coiffure-trix.ch

Stadt Winterthur 

**DER SPIELBUS KOMMT!**



**Ferienspass für Kinder**

Spiele ausprobieren, neue Freundschaften schliessen, dich zwischendurch bei einem Zvieri stärken... Komm vorbei und hab Spass!

Bei schlechtem Wetter kannst du drinnen mit uns basteln und malen.

Die Spielanimatorinnen und Spielanimatoren freuen sich auf dich!

Wo	<b>Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach</b>
Wann	Montag, 17. Juli bis Freitag, 21. Juli 2023
Wo	<b>Areal Schulhaus Tössfeld</b>
Wann	Montag, 24. Juli bis Freitag, 28. Juli 2023
Wo	<b>Areal Schulhaus Aussendorf, Wülflingen</b>
Wann	Montag, 07. August bis Freitag, 11. August 2023
Wo	<b>Areal Schulhaus Guggenbühl, Oberwinterthur</b>
Wann	Montag, 14. August bis Freitag, 18. August 2023
Zeit	<b>14.00 – 16.30 Uhr</b>
Wer	Kinder ab 5 Jahren Gratis, ohne Anmeldung

Departement Kulturelles und Dienste  
**Soziale Stadtentwicklung**  
Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur  
052 267 51 89



**Pedicure im Frühling – steht für Schönheit und Stil in den Sandaletten!**



**Im Studio an der Scheideggstrasse ist Hand- und Fusspflegezeit, dazu gehören auch Tipps und Produkte für zuhause.**

Ob Pedicure/Fusspflege mit normalem Nagellack oder Gellack deine Füsse sind schön gepflegt und bereit für den Sommer und du kannst deine Füsse ohne Probleme in den Sommerschuhen zeigen.

Unsere Füsse erbringen täglich Höchstleistungen. Sie tragen unser ganzes Körpergewicht und sie sind ständig im Gebrauch. Ohne sie geht im wahrsten Sinn des Wortes nichts. Gepflegte, schöne Füsse tragen auch erheblich zum Wohlbefinden und damit zum Gesamteindruck einer Person bei.

Bist Du es dir wert, dann buche dir gleich einen Termin.

Vom 20. Mai bis am 20. Juni bekommst du bei einer Hand- und/oder Fusspflege je einen Gutschein von Fr. 20.– für eine nächste Behandlung (egal welche)

Komm vorbei, wir freuen uns auf dich. Auch bei den Produkten findest du in diesem Zeitraum Gutscheine und tolle Angebote.

Nimm mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf dich!

**Ihr Beauty & Bodyformingteam**  
www.beauty-bodyforming.ch

**Sibylle Zanon und Team**  
Kosmetik und EMS  
Personaltrainerin  
052 366 80 82



www.beauty-bodyforming.ch

## Ein Lebensmittel Depot Regionale Versorgungssouveränität Winterthur

Vorausschauende Menschen aus Winterthur und Region, streben eine regionale Ernährungssouveränität an. Dafür werden neue Versorgungsstrukturen aufgebaut. Initianten sind Sabine Heusser Engel und Peter Engel.



Die Initianten: Sabine Heusser Engel und Peter Engel

Eröffnungs-Apéro am 3. März 2023

Das Lebensmittel Depot ist kein Laden. Die Macher organisieren selbst monatliche Sammelbestellungen von Produkten aus der Region. Spezielle Produkte von ausserhalb der Region sind auch integriert.

Bio- oder Demeter-Label, ökologischer Leistungsnachweis, naturbiologische und regenerative Prinzipien sowie gesunder Menschenverstand garantieren eine hohe Qualität der Produkte.

Auf der Projekt-Webseite: **www.lebensmitteldepot.livingroom-winterthur.ch** finden Interessierte alle weiteren Informationen und Details.

Text und Fotos: Gaby Nehme  
Erstmals erschienen im SeemerBote Nr. 276 vom 5.04.2023.

Die persönliche Beziehung zu den Produzenten und Lieferanten und ein gemeinschaftliches Netzwerk bilden die Basis für das Projekt. Das Lebensmittel Depot wurde 2021 vom Verein Living Room aus gestartet.

Die Projektgruppe mit sieben Mitgliedern koordiniert den Aufbau. Zwischenziel ist die Gründung eines Vereins oder einer Genossenschaft.

Das Projektteam organisiert Anlässe wie Treffen, Degustationen, gemeinsames Kochen und Workshops. Im Lebensmittel Depot kann man zu 100 % mit der Regionalwährung Eulachtaler bezahlen.

### Bist Du interessiert am Projekt Lebensmittel-Depot Winterthur?

Möchtest Du Informationen bekommen, mitmachen und mitbestellen?

Möchtest Du ein Produkt in das Lebensmittel Depot Winterthur einbringen oder möchtest Du als Produzent Deine Lebensmittel ins Lebensmittel Depot Winterthur liefern? Das Projektteam lernt Dich gern kennen!

www.lebensmitteldepot.livingroom-winterthur.ch

Wir befinden uns im alten Busdepot Deutweg an der Tössalstrasse 76



Die Lebensmittel sind zur Abholung bereit

# Boost Your Internet.

Init7

## Kita SalZH

### Ein Stück Familie

In unsere Kitas an 4 Standorten auf dem Stadtgebiet Winterthur gestalten wir den familiären Alltag gemeinsam mit den Kindern und bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

- + Mo-Fr 0645h - 1815h
- + Ferien über Weihnachten / Neujahr
- + Anschlussmöglichkeiten Zyklus I

Stiftung SalZH    +41 52 238 30 10  
 Zeughausstrasse 54    kontakt@salzh.ch  
 8400 Winterthur    www.salzh.ch

## Soziale Dienste

### Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstr. 7 Sozialdiakon Tel. 052 242 28 81 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien, Römerstr. 105, Tel. 052 245 03 70
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 52 81
- Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren, Gärnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 51 00
- Pro Infirmis, Tel. 058 775 25 25
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

- Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 17.30-19.00 Uhr
- Spitex Stadt Winterthur, Stadlerstr. 162, Tel. 052 267 66 77
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstr. 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung,
- Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

### Kinder/Jugend/Familie

- **Kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfzentrum, St. Gallerstr. 42 Beratungsangebot und aktuelle Daten unter: [www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Mütter und Väterberatung** Terminvereinbarung: 052 266 90 90 / Beratungstelefon: 052 266 90 00
- **Familienzentrum**, St. Gallerstrasse 50, Beraterin: Barbara Brügger, Sandra Peter, Marilena Scotellaro-Blanco 2. und 4. Donnerstag im Monat, 09.00–11.00 Uhr Cafeteria (ohne Voranmeldung) jeden Freitag im Monat, 13.30–16.00 Uhr Familiencafé mit Beratung (ohne Voranmeldung)

- **Quartierzentrum Gutschick**, Scheideggstrasse 19, Beraterin: Florine Altorfer-Elbehery 2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr (ohne Voranmeldung)
- **Paar- und Familienberatung**, Mediation, Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt**, Opferhilfeberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42, 052 245 04 04
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien** Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe. [www.tfww.ch](http://www.tfww.ch) Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Tel. 052 203 08 00 oder E-Mail [info@tfww.ch](mailto:info@tfww.ch)

### Recht

- Evangelischer Frauenbund Zürich eFz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstr. 5/2, Stock [www.vefz.ch](http://www.vefz.ch), [frauenberatung@vefz.ch](mailto:frauenberatung@vefz.ch), 052 212 10 60 bzw. 044 405 73 30 (Sekretariat Zürich)
- Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, [beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch](mailto:beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch), [www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

### Krankheit/Sucht

- Krankenmobiliemagazin, Obere Hohlgrasse 1, Tel. 052 242 22 63

## Biennale Weiertal 2023

# Common Ground

Die 8. Biennale Weiertal steht unter dem Titel «Common Ground» und wird von Sabine Rusterholz Petko kuratiert. Beteiligt sind 17 national und international bedeutende Künstlerinnen und Künstler. Sie alle konzipieren ortsspezifische Arbeiten für die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung im Weiertaler Garten ausserhalb von Winterthur.



Miriam Rutherford & Joke Schmidt  
*Baumrarder, Biber, Dachs, Eichhörnchen, Feldhase, Fuchs, Gämse, Hermelin, Iltis, Luchs, Mauswiesel, Reh, Rothirsch, Wasserspitzmaus, Wildschwein, 2023 HD-Video, Stereo 15.55 min*



Raul Walch  
*Dressing the Wind, 2023 Fahnenstoff, Acrylfarbe, Seil, Stahl Variable Dimension*

Wörtlich kann Common Ground als «gemeinsamer Boden» übersetzt werden. Viel öfter bezeichnet der Begriff aus der Sprach- und Diskurstheorie jedoch eine «gemeinsame Basis», wenn es um den Austausch von Meinungen und Werten geht. Beide Bedeutungen sind heute mehr denn je verknüpft. Das Bewusstsein, dass wir auf einer gemeinschaftlich genutzten Erde mit limitierten Ressourcen leben, ist der Ausgangspunkt vieler Diskussionen rund um Nachhaltigkeits- und Gerechtigkeitsfragen.

In Zeiten gesellschaftlicher und politischer Krisen ist diese gemeinsame Basis jedoch keine Selbstverständlichkeit mehr. Der Common Ground wird fragil. Die «gemeinsame Erde» und die «gemeinsame Verständigungsbasis» drohen zu schrumpfen und zu fragmentieren. Mehr denn je müssen die herkömmlichen Werte verhandelt und diskutiert werden, um neuen Konsens zu finden, wie die Menschheit mit den Ressourcen und deren Verteilung umgehen soll.

Die diesjährige Biennale zeigt Künstlerinnen und Künstler, die sich in ihrem

Schaffen auf diese Fragen beziehen. Mit ihren künstlerischen Beiträgen wird der Garten im Weiertal zum Ort der Reflexion – und vielleicht gar zur Keimzelle gesellschaftlicher und politischer Utopien, die von hier aus in die Welt hinausgetragen werden.

Die Kuratorin Sabine Rusterholz Petko hat herausragende Kunstschaffende eingeladen: Brigham Baker, Vanessa Billy, Nicolas Buzzi und & Harmony (Martina Buzzi), Ishita Chakraborty, Sam Falls, Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė, Sarah Hablützel & Marko Mijatovic, Dunja Herzog, Thomas Julier, Hanne Lippard, Lithic Alliance, Martina Lussi, Thi My Lien Nguyen, Uriel Orlow, Reto Pulfer, Miriam Rutherford & Joke Schmidt, Raul Walch.

Ein umfassendes Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Sommerfest, Diskussionsforen, Performances, Lesungen und Film beschäftigt sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Common Ground. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

## Ausstellung

**Ausstellung:**  
 21. Mai – 10. September 2023

**Öffnungszeiten:**  
 Donnerstag–Samstag 14–18 Uhr,  
 Sonntag 11–17 Uhr.  
 Weitere Öffnungszeiten siehe Programm. Mit Bistro im Grünen.

Biennale Weiertal, Rumstalstrasse 55, 8408 Winterthur  
 T +41 52 222 70 32  
[www.biennaleweiertal.ch](http://www.biennaleweiertal.ch)





**HONEGGER GLAS AG**  
 TÖSSTALSTRASSE 247  
 8405 WINTERTHUR  
 052 / 212 05 86  
 FAX 052 / 232 73 20  
 HANDY 079 / 409 72 62  
 WWW.HONEGGERGLAS.CH

**Pfeifer Kaminfeger GmbH**  
 Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 98 08  
 Fax 052 317 40 77  
 Mobil 079 671 40 70  
 schorni@bluewin.ch  
 www.pfeiferkaminfeger.ch



**Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**



turtle-foundation.org

**Ihre Spende hilft!**

Helpen Sie uns, die vom Aussterben bedrohten Meeresschildkröten zu schützen! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns im Kampf gegen die Wilderei und helfen dabei, den Lebensraum der Tiere zu sichern.

SPENDEN SIE JETZT

Spendenkonto Schweiz, Postfinance, CH13 0900 0000 4042 9368 1  
 Spendenkonto Liechtenstein, VPBank, LI69 0880 5503 9396 4000 1  
 oder online unter turtle-foundation.org






**SalZH**  
 Lernen fürs Leben

- + Tagesschule von 0700h bis 1800h mit Mittagstisch und Randzeitenbetreuung im Hort
- + Lehrplan 21 - Kompatibilität jederzeit gewährleistet
- + Zyklus III neu ab Sommer 2023 mit Vertiefungsrichtungen MINT oder Arts & Music möglich
- + Übergangsjahr ab Sommer 2023

Stiftung SalZH +41 52 238 30 10  
 Zeughausstrasse 54 kontakt@salzh.ch  
 8400 Winterthur www.salzh.ch

**Chorauftritte Herz Jesu Kirche**

Herzliche Einladung zum  
**Kinderkonzert «Te Deum», 17. 6. 2023, 15 Uhr**  
 Kinder können berühmte Kirchenmusik (mit)erleben. (Ohne Eintritt)

**Gottesdienst mit «Te Deum», 18. 6. 2023, 9.30 Uhr**  
 Mit der berühmten Eurovisionsmelodie, Chor, Solisten der Oper Zürich, Orgel und Orchester Artesono

Chor der Herz Jesu Kirche  
 Unterer Deutweg 89, 8400 Winterthur




unicef

**ERDBEBEN. Ihre Hilfe kommt an.**

Jetzt mit TWINT spenden

QR-Code mit der TWINT App scannen Betrag und Spende bestätigen



## Chorkonzert in der Zwinglikirche Requiem in d-Moll: Mozarts letztes Werk

Am Samstag, 18. Juni 2023 erklingt in der Zwinglikirche eines von Legenden umwobenen, aber musikalisch überwältigenden Werke der geistlichen Chormusik: Das Requiem KV626 von Wolfgang Amadeus Mozart. Zu hören sind der Contrapunto Chor und u.a. die Winterthurer Sopranistin Mélanie Adami.



@ Contrapunto Chor

Es ist das Lieblingswerk vieler Chorsänger:innen. Den Contrapunto Chor aus Zürich-Enge verbindet es zudem eng mit seiner Vereinsgeschichte. 1995 führten 35 knapp 20-jährige Sänger:innen das Mozart-Requiem als erstes Werk unter dem neuen Chorleiter Beat Dähler auf. Knapp drei Jahrzehnte später sind die Contrapunti und ihr Dirigent zwar leicht ergraut. Aber als der Chor zum Mozart-Requiem interessierte Gastsänger:innen einlud, verdoppelten sich die Männerstimmen auf einen Schlag.

**Meisterwerk, aber ein Fragment**  
 Das Requiem in d-Moll ist das letzte Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Als der Komponist am 5. Dezember 1791 im Alter von nur 35 Jahren starb, hatte er erst die Eröffnungsnummer Requiem aeternam vollständig komponiert und orchestriert. Für den Rest hinterliess Mozart Skizzen mit den Stimmparts und Basslinien für Kyrie, Dies Irae und Hos-tias. Mehrere Schüler wie Franz Xaver Süssmayr orchestrierten und vollendeten

das Requiem mit den Sätzen Sanctus, Benedictus und Agnus Dei – womöglich mithilfe von «Zettelchen» mit Ideen Mozarts.

**Mysteriöse Entstehung**  
 Um die Entstehungsgeschichte des Requiems ranken sich viele Legenden. Heute gilt als gesichert, dass ein gewisser Graf Franz von Walsegg Mozart über einen «grauen Boten» einen anonymen Auftrag für ein Requiem gab und ihm im Voraus die Hälfte des Honorars zahlte. Nachdem Mozart während des Komponierens am hitzigen Frieselfieber starb, liess seine Frau Constanze das Werk von Schülern fertig komponieren, gab es aber als Mozart-Komposition aus, um das restliche Honorar zu erhalten. Hobby-Kammermusiker Walsegg wollte das Requiem als sein eigenes Werk ausgeben und am Todestag seiner jung verstorbenen Frau Anna aufführen. Constanze gelang es aber, dass Mozart als wahrer Komponist des Requiems in d-Moll anerkannt wurde.

**Contrapunto Chor**  
 Mélanie Adami, Sopran  
 Melanie Forgeron, Alt  
 Christoph Walle, Tenor  
 Sascha Litschi, Bass  
 Orchester ANIMUSiker  
 Beat Dähler, Leitung

**Samstagskonzert MOZART-REQUIEM**

Samstag, 17. Juni, 19.00 Uhr  
 Zwinglikirche Winterthur  
 Karten à 40 Franken

www.contrapunto-chor.ch

**Zweitkonzert:**  
 18. Juni, 17.00 Uhr  
 Reformierte Kirche Enge

Juni–Juli 2023

# KAMEO



Vom Lokführer, der die Liebe suchte ...

Veit Helmer, D/AZ 2019

Die Filmreihe «ZUGeschaut – von der Schiene auf die Leinwand» handelt von Trainspottern und Pendler:innen, Lokführern und Bahnhofsvorstehern, Menschen auf der Flucht oder auf Reisen. In der aktuellen Reihe ist der Ausgangspunkt für die vielfältigen Geschichten der Zug und das Unterwegssein. Mal turbulent, mal zäh, mal vergnügt oder mit Angst und Hoffnung verbunden – immer ist es ein Abenteuer. Nächster Halt: Lagerplatz!



The Station Agent

Tom McCarthy, US 2003



Women Talking

Sarah Polley, US 2022



Un petit frère

Léonor Serraille, F 2022

Juni bis Mitte Juli  
kinocameo.ch



## Rezept für eine gelungene Küche

Focaccia in einer Original **elgger**küche hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)



### Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elgger**küchen kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

#### Mise en Place:

- Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

#### Zubereitung:

- Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

## ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türausstellung  
Samstagvormittag geöffnet, gratis P

Obermühle 16b, 8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)



Jeden Samstag  
im Siedlungstreff  
Strahleggweg 2  
8400 Winterthur  
von 10-12 Uhr  
( ausser Schulferien )

## Kostenlose Rechtsberatung

ohne Voranmeldung

Jurist:

**Alfred Ngoyi Wa Mwanza**  
Master of Law, Universität Fribourg, CH

Rechtsberatung in folgenden Bereichen:

- Migrationsrecht (AIG, FZA und Bürgerrecht)
- Asylrecht
- Kindes- und Erwachsenenmassnahmenrecht
- Eheschliessungsverfahren, Scheidungsrecht, Kindsrecht
- Sozialrecht, Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht und Strafverfahrensrecht

Kontakt: [wintirechtsberatung@gmail.com](mailto:wintirechtsberatung@gmail.com)

Unterstützt von:

Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld  
Strahleggweg 2, 8400 Winterthur



Foto: pixabay.com


## Bitte unterstützen Sie uns

Vielleicht gehören auch Sie zu jenen Leserinnen und Leser, die gerne beim Frühstück auf dem Balkon, auf der Fahrt zur Arbeit oder nach Feierabend das Sprachrohr zur Hand nehmen, um zu erfahren, was sich in Ihrer nächsten Umgebung abspielt. Das Sprachrohr-Team ist denn auch unermüdlich unterwegs, ein

lesenswertes Blatt zusammenzustellen, um den Bewohnern unserer Stadt die Ereignisse nahe zu bringen, die sie im Alltag unmittelbar betreffen. Dass dies nicht ganz ohne Unkosten möglich ist, versteht sich von selbst. Mit ihrer Spende können auch Sie dazu beitragen, dass die Stimmen aus unserem Quartier nicht verstummen.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus und auch denen, die uns bereits unterstützen.

**Ihr Sprachrohr Team:**  
Raffaela Spataro, Redaktion & Layout  
Alessandra Cesari, Praktikantin  
Reto Westermann, Redaktion  
Ursula Schneeberger, Korrektorat  
Vorstand QGM  
Gregor Helg, Unterstützung

<p><b>Empfangsschein</b></p> <p>Konto / Zahlbar an CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>	<p><b>Zahlteil</b></p>  <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur</p> <p>Zusätzliche Informationen Spende für die Stadtkreiszeitung "Sprachrohr"</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>
Annahmestelle		



www.refkirchemattenbach.ch

Herzlich willkommen!

**Ökumenischer Treffpunkt**  
29. Juni 2023, 9.00 - 11.00 Uhr

### Winterthur im Wandel

Referent: Andres Betschart,  
Sammlung Winterthurer Bibliotheken

im Pfarreiheim Herz Jesu,  
Unterer Deutweg 85, mit Frühstück,  
keine Anmeldung nötig  
Kostenbeitrag Fr. 5.-

**Ökumenischer Treffpunkt**  
31. August 2023, 9.00 - 11.00 Uhr

### Lernen ist Leben und Leben ist Lernen

Referentin: Eva Graf-Füllemann

im Reformierten Kirchengemeindehaus  
Unterer Deutweg 13, mit Frühstück,  
keine Anmeldung nötig  
Kostenbeitrag Fr. 5.-

**Ökumenischer Treffpunkt**  
28. September 2023, 9.00 - 11.00 Uhr

### Verein «stadtmuur»

Referent: Tom Meili

im Reformierten Kirchengemeindehaus  
Unterer Deutweg 13, mit Frühstück,  
keine Anmeldung nötig  
Kostenbeitrag Fr. 5.-

### Mittagstisch 60plus

**jeweils montags, 11.45 Uhr**  
(ausser an Feiertagen / Schulferien).  
Feines Menu à discrétion  
für CHF 12.- inkl. Getränk, Kaffee  
und netter Gesellschaft.  
Anmeldung bei Stefan Hupf,  
Sozialdiakon, 052 235 10 54,  
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

### Anmeldung Senior:innen-Ausflug Klangwelt Toggenburg

Name:

Adresse:

Telefon:

Anzahl Personen:

Bitte ankreuzen:  
Mittagessen:  Fleisch  Vegi

Vergünstigung ÖV:  
 GA  Halbtax  keine

Wahlprogramm:  
 Wanderung  
 Spaziergang  
 Verweilen

Anmeldetalon **bis 30. August** an: Stefan Hupf, Sozialdiakon, Unt. Deutweg 13, 8400 Winterthur, Tel. 052 235 10 54  
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch



### Kirche erlaubt Mundraub!

Rund um die Kirche soll dieses Jahr ein Nasch-Garten in Hochbeeten wachsen. Am Tag der Nachbarschaft Ende Mai wurden die Paloxen und Töpfe mit Tomaten-, Zucchetti- und Gurken-Setzlingen sowie mit unterschiedlichen Kräutern bepflanzt.

### Naschen ist erwünscht!

Pflücken Sie sich auf dem Spaziergang ein Tomätchen oder ein paar Pfefferminzblätter für den Abendtee. Wenn Sie Lust haben mitzugärtnern, dann lassen Sie es uns wissen!

Kontakt: Sabine Schneider Zepackic  
sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch  
079 238 26 42

### Fiire mit de Chline

Gottesdienst für die Kleinsten  
zur Geschichte:  
«Komm mit, kleiner Fuchs.  
Eine Reise zurück in die Natur»  
**4. Juni, 10 Uhr, Seminarraum**

Wiederaufnahme:  
**«Leidenschaftlicher Kultursalat»**  
**Mozart mit Klezmer**  
**Samstag, 14.09.2023, 19.00 Uhr**, ref. Kirchengemeindehaus Töss. Es richten an: A la Q'Art Frauenstreichquartett, Rebekka Hofer (Klavier), Markus Vogt (Sprecher), Le C(h)œur (Leitung: Anke Litzenburger).



## Elternkollektiv

### Ideenaustausch: Entlastungsmöglichkeiten für Eltern

**Kann es gelingen, eine sorgende Gemeinschaft zu bilden, damit Ihr Eltern eine Form der Entlastung spürt?**

**Samstag, 10. Juni 2023, 12.00 – 14.00 Uhr inkl. einfachem «Zmittag»  
oder Mittwoch, 14. Juni 2023, 9.00 – 11.00 Uhr inkl. einfachem «Znüni»**

Sei Teil des Elternkollektivs (unabhängig der Religionszugehörigkeit) und tausche aus, wo die Bedürfnisse unter Euch Eltern liegen und welche Formen von Entlastung durch Euch und andere entstehen könnten. Eure Kinder dürfen mit dabei sein und haben Spielmöglichkeiten vor Ort. Es wird Euch Eltern jedoch sicher auch noch brauchen.

Gemeinsam werden Antworten zu Fragestellungen verdichtet:

- Welche Form von Entlastung entspricht deinem Bedürfnis?
- Wie könnte ein Entlastungsgefäss organisiert werden?
- Wer ist bereit, in einer Kerngruppe am Aufbau einer sorgenden Gemeinschaft mitzuwirken?

Je mehr sich beteiligen, umso mehr kann die Verantwortung aufgeteilt werden. So kann ein ganzes Dorf wachsen.

**Anmeldung** (mit Angabe Anzahl Erwachsene und Kinder)

- für Samstag: bis 5. Juni 2023
- für Mittwoch: bis 9. Juni 2023

an: Claudio Hess, Sozialdiakon, Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur, 052 235 10 53,  
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch

**Kontakt:**  
Sekretariat

Tel. 052 235 10 50

sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch  
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur



## In die Klangwelt Toggenburg

### Ausflug für Senioren und Seniorinnen

**Mittwoch, 13. September 2023, 8.30 - 18.00 Uhr**

#### Aus dem Programm:

- ab 8.30 Besammlung vor Zwinglikirche
- 08.45 Abfahrt mit Car
- ab 10.15 **Führung in der Klangschmiede** Alt. St. Johann (Dauer: ca. 1 Stunde). In der Klangschmiede erleben wir Klang, Resonanz und Brauchtum hautnah. In der Werkstatt wird das Kunsthandwerk des Schmiedens von Schellen und anderen Klangkörpern gezeigt und vermittelt. Die Klangschmiede ist ein interaktives Erlebnisraum mit verschiedenen Themenräumen. Hinweis: Das Haus hat keinen Lift. Die Werkstatt ist jedoch im Erdgeschoss. Personen, die nicht gut zu Fuss sind, können beim Schmied zuschauen und verweilen. Sitzgelegenheiten werden bereitgestellt.
- 12.15 **Mittagessen** im Restaurant Stumps Alpenrose mit wunderschöner Aussicht
- ab 14.15 **Wahlprogramm am Nachmittag:**  
Wanderung auf dem Klangweg (ca. 4 km / 1.5 – 2 Stunden)  
Spaziergang um Schwendiseen (ca. 1 – 2 km)  
Gemütliches Verweilen bei Stumps Alpenrose
- 16.30 Rückreise mit Car nach Mattenbach
- ca. 18.00 Ankunft Zwinglikirche

**Kosten:** Fr. 80.- pro Person, inkl. Carfahrt, Führung, Mittagessen, Eintritte, Bahn, (exkl. Getränke, Kaffee und Kuchen)

**Begleitteam:** Stefan Hupf, Erika Lupini, Rosmarie Graf, Daniel Wiederkehr



**SPIELGRUPPE FRÖSCHLI**

**In Spielgruppen - spielend lernen**

Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kindern ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergartenbeginn. Regelmässig treffen sie sich zum Spielen, Basteln, Singen, Geschichten hören und vielem mehr.

- Gruppengrösse: 10 bis 12 Kinder
- Dauer: jeweils 2 Stunden 30 Minuten vor - oder nachmittags
- Leitung: zwei diplomierte Spielgruppenleiterinnen mit Einbezug der Eltern
- Träger: die Spielgruppen sind ein Verein, sie werden durch die Elternbeiträge finanziert.
- Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der Spielgruppenkontaktstelle Winterthur und Umgebung

**Spielgruppen im Gutschick- Mattenbach**

**SPIELGRUPPE FRÖSCHLI**

Scheideggstrasse 19, Quartierzentrum

**Morgens: 8.30 – 11.00 Uhr**  
**Nachmittags: 14.00 – 16.30 Uhr**

• **Montag-Vormittag und Donnerstag-Nachmittag**  
Fedaije Delija, 076 585 26 27  
Elif Boy, 079 750 63 06

• **Montag und Dienstag-Nachmittag**  
Nazmiye Ünal, 076 387 62 04 / Nadine Blumer

• **Dienstag und Donnerstag-Vormittag**  
Elif G-Boy, 076 233 68 47  
Nazmiye Ünal, 076 387 62 04

• **Mittwoch und Freitag-Vormittag**  
Maruska Cirillo, 079 560 21 04  
Elif Boy, 079 750 63 06

• **Freitag-Nachmittag**  
Lidia Visinoni, 076 371 19 04  
Indoor & Wald

Die Spielgruppen werden unterstützt von der Stadt Winterthur, Quartierentwicklung und DSS-Frühförderung

[www.spielgruppengutschick.ch](http://www.spielgruppengutschick.ch)

**SPIELGRUPPE GUMPISCHLOSS**

Unt. Deutweg 13  
Infos: 079 515 79 84

• **Montag / Donnerstag / Freitag:**  
Brigitta Stobbies, 052 202 95 43

• **Montag / Dienstag:**  
Simone Ruckstuhl, 078 674 11 87

• **Dienstag / Mittwoch / Donnerstag:**  
Jackie Amberg, 079 515 79 84

• **Mittwoch/Freitag**  
Cinzia Mogavero, 078 609 64 47

[www.spielgrupppegumpischloss.ch](http://www.spielgrupppegumpischloss.ch)

**Kleininserate**

**Atelier und Boutique «Zum blauen Chnopf»** Besuchen Sie uns Mo/Mi bis Fr von 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr an der Arbergstr. 11, in 8405 Winterthur (Nähe Bahnhof Seen), oder verlangen Sie unsere Kursprogramme unter Tel. 052 238 24 74

**Beratung**

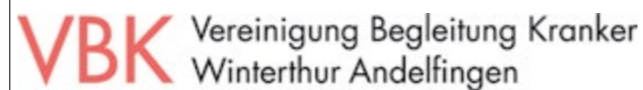
Beratungsstelle für Alkoholprobleme  
Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich  
Rosenstrasse 5, 8400 Winterthur  
[www.blaueskreuzzuerich.ch](http://www.blaueskreuzzuerich.ch)  
[beratung@bkzh.ch](mailto:beratung@bkzh.ch)  
Tel. 052 213 02 03

**Kanton Zürich:**

Bildungsdirektion Kanton Zürich,  
biz Winterthur  
Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur  
Tel. 043 259 82 82  
[biz.winterthur@ajb.zh.ch](mailto:biz.winterthur@ajb.zh.ch)  
[www.zh.ch/biz-winterthur](http://www.zh.ch/biz-winterthur)

**Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV):**

Technoparkstrasse 2,  
Tel. 043 259 67 00  
E-Mail:  
[hotline.ravwinterthur@vd.zh.ch](mailto:hotline.ravwinterthur@vd.zh.ch)



**ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN**

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

[www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch) Tel. 079 776 17 12

**Impressum**

Das «Sprachrohr» erscheint vierteljährlich (4 mal). Die Auflage beträgt ca. 7000 Exemplare und wird in allen Haushalten des Gutschick-Mattenbach Quartiers verteilt. Textbeiträge, Medienmitteilungen, und Veranstaltungsprogramme, für die nächste Ausgabe mit Erscheinungsdatum:

**Freitag, 29. September 2023**

Redaktionsbeiträge können bis am 15. September entgegengenommen und Inserate können bis am 23. September eingereicht werden.

**Herausgeber:**

Quartierverein Gutschick-Mattenbach,  
Scheideggstrasse 19  
8400 Winterthur  
PC-Konto 85-155660-4,  
IBAN: CH94 0900 0000 8515 566 4  
[www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)

Das «Sprachrohr» wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

**Vermietung Mehrzweckräume des QGM:**

Lidia Visinoni  
Tel. 077 480 60 74  
[vermietung@qgm.ch](mailto:vermietung@qgm.ch)  
[www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)

**Redaktion**

Wir suchen laufend Mithilfe in der Redaktion. Interessiert?  
[info@sprachrohr-winti.ch](mailto:info@sprachrohr-winti.ch)

**Layout, Inserate, Redaktion**

Raffaella Spataro und Alessandra Cesari  
Tel. 076 376 78 66  
[inserate@sprachrohr-winti.ch](mailto:inserate@sprachrohr-winti.ch)  
[www.sprachrohr-winti.ch](http://www.sprachrohr-winti.ch)

**Druck:**

Druckerei Mattenbach  
Tel. 052 234 52 52  
[www.mattenbach.ch](http://www.mattenbach.ch)

**Inseratbuchungen:** [inserate@sprachrohr-winti.ch](mailto:inserate@sprachrohr-winti.ch)  
076 376 78 66 / [www.sprachrohr-winti.ch/Inserate](http://www.sprachrohr-winti.ch/Inserate)

1/16 Seite	62 x 42 mm	83.–
1/16 Seite	30 x 93 mm	83.–
1/8 Seite	128 x 46 mm	165.–
1/8 Seite	63 x 93 mm	165.–
1/4 Seite	128 x 93 mm	330.–
1/4 Seite	62 x 190 mm	330.–
ca 1/2 Seite, Mehrwertinserat (Anfrage per E-Mail)		330.–
1/2 Seite	260 x 93 mm	660.–
1/2 Seite	128 x 190 mm	660.–
1/1 Seite	260 x 190 mm	1100.–
Firmenportrait, 1/2 Seite		800.–
Kleininserate bis 3 Zeilen		12.–
jede weitere Zeile		5.–
Wiederholungsrabatt ab 4 mal		20%

**Online Inserate (96 dpi)**

1100 x 100 - 300 px	Frontseite Header, 3 Monate	98.–
728 x 91 px	Frontseite, 3 Monate	58.–
299 x 183 px	Frontseite, 3 Monate	38.–

- Platzierungswünsche: zwischen 10% und 15% Zuschlag
- Sie können Ihr Inserat von uns professionell gestalten lassen, gegen einen einmaligen Aufpreis von Fr. 50.– bis Fr. 100.–

Ausgaben	Erscheint	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss Inserate
Nr. 3	29. September (23)	15. September (23)	23. September (23)
Nr. 4	10. November (23)	27. Oktober (23)	03. November (23)

Inserat

**WSP Immobilien**  
Walser Siegrist & Partner AG

**IMMOBILIENVERKAUF**  
Fixpreis Fr. 17'900.00

IHRE MAKLERIN MIT KOMPETENZ, EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
[www.walsersiegrist.ch](http://www.walsersiegrist.ch)  
Sandra Walser



### Die Seite für und von QuartierbewohnerInnen

Handgeschriebene und kreative Inserate von QuartierbewohnerInnen sind kostenlos. Senden Sie Ihr eingescanntes Inserat an [inserate@sprachrohr-winti.ch](mailto:inserate@sprachrohr-winti.ch)

Lezioni di italiano individuali o in piccoli gruppi (2 - 3 persone) adulti e bambini, a domicilio.

Docente:

M. Terlizzi

079-430911

Italienisch-Lektionen

Für Kleingruppen oder Einzelpersonen. Auch bei Ihnen zu Hause.

Dozentin: M. Terlizzi

079 430 09 11

Inserat

**Kinderschwimmkurse  
im Hallenbad Geiselweid**



**Sportkurse für  
Wasserratten**

[www.sportaktiv.ch](http://www.sportaktiv.ch)  
044 388 99 99

**sport  
aktiv**

## Kater Schnurri



Hallo Ihr lieben W, M und D

Sehen Sie, ich bin zwar eine Katze, aber ich lebe voll im Zeitgeist.

Ich bin von den Ferien zurück und bedanke mich ganz herzlich bei der KI, die mir so viel Arbeit abgenommen hat. Meine Ferienabenteuer erzähle ich Ihnen, sobald ich diese verarbeitet habe.

Was mich jetzt sehr beschäftigt, ist, dass mein Frauchen einen News-Entzug durchführt. Ich hörte sie letzthin mit ihrem Therapeuten per Videocall sprechen, und so habe ich mitbekommen, wie sie die vielen schlechten News belasten.

Der Therapeut meinte, sie solle versuchen, nur einmal im Tag News zu konsumieren. Sie solle versuchen, I-Phone-Pausen einzulegen. Sie meinte, das sei schwierig, da sie fast süchtig sei danach. Sie liest nun ein Buch mit dem Titel: *Good News: Wie wir lernen, uns gegen die Flut schlechter Nachrichten zu wehren*, oder ähnlich.

So habe ich mal selbst intensiv die News untersucht: Die Katastrophenstimmungen in den Zeitungen und Internetnewsportalen ist wirklich beachtlich. Da steht zum Beispiel, die Pandemie sei vorüber, **aber...** man solle trotzdem gut aufpassen, die nächste stehe schon vor der Türe. Oder: es gebe viele Ideen und Unternehmungen gegen den Klimawandel, **aber...** im Grunde sei es schon zu spät.

Was auch immer da steht, auch wenn es zurzeit besser oder gut ist, schon bald soll es wieder schlimmer werden.

Meine Meinung: Die Medien sind in einem steten Wettbewerb und wollen viele Klicks erzielen und die Spannung hochhalten – um jeden Preis. Deshalb mein Rat: Lesen Sie diese guten News nur bis zum **aber**.

Ihr Quartierkater Schnurri

Schreiben Sie mir: [schnurri@sprachrohr-winti.ch](mailto:schnurri@sprachrohr-winti.ch)  
gerne gehe ich Beobachtungen auf den Grund!

